

**Fach**

**Modernes Japan**

**Abschlussgrad**

Bachelor of Arts

**Hochschule**

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Datum der Akkreditierung**

12.12.2005

**Dauer der Akkreditierung**

31.03.2013

**Start des Studienbetriebs**

**Zugang zum höheren**

**Dienst?** (nur für Masterstudiengänge)

**Kategorisierung**

(nur für Master-Studiengänge)

**Fakultät/Fachbereich**

Ostasien-Institut

**Kontakt**

Prof. Dr. Michiko Mae  
Tel.: 0211-81 14349  
Fax: 0211-81 14714  
E-Mail: mae@uni-duesseldorf.de

**Auflagen**

1. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten.
  2. Das zu erwerbende Sprachniveau muss für die Studierenden transparent dargestellt werden.
- Die Auflagen wurden erfüllt.

**Profil des Studiengangs**

Der Bachelorstudiengang „Modernes Japan“ beschäftigt sich mit der Kultur und Gesellschaft Japans ab der Mitte des 19. Jahrhunderts. Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen der japanischen Sprache. Darüber hinaus werden regionalwissenschaftliche Grundlagen sowie vertiefte Kenntnisse der Entwicklungen der japanischen Kultur und Gesellschaft in der japanischen Moderne ausgebildet. Zusätzlich soll eine auf interkulturelle Kommunikation ausgerichtete Japankompetenz vermittelt werden. Auch arbeitsmarktrelevante Schlüsselkompetenzen sollen während des Studiums erworben werden. Zur Erhöhung der Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen ist der Studiengang zugleich wissenschaftlich und berufsbezogen ausgerichtet.

Das Studium ist so konzipiert, dass ein Kernfach mit einem Ergänzungsfach kombiniert wird. Wurde Modernes Japan als Kernfach gewählt, kann beliebig ein Fach aus dem Angebot der Ergänzungsfächer an der Philosophischen Fakultät gewählt werden.

Im Kernfach „Modernes Japan“ ist ein Intensivsprachkurs während der ersten vier Semester zentral. Im ersten Studienjahr werden zusätzlich regionalwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Neben den Bereichen Geschichte, Kultur und Gesellschaft werden auch Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Präsentationstechniken behandelt. Im dritten bis fünften Semester sind Themenmodule aus dem Bereich Gesellschafts- oder Kulturwissenschaft zu absolvieren. Im sechsten

## Zusammenfassende Bewertung

Semester wird das Projektmodul Japanstudien belegt, in dem japanbezogene Fachkenntnisse, wissenschaftliche Methoden und japanische Sprachkenntnisse praktisch angewendet werden sollen. Es ist während eines längeren Japanaufenthalts durchzuführen.

Im Ergänzungsfach muss innerhalb der ersten beiden Semester jeweils ein Intensivsprachkurs absolviert werden. Im dritten Semester werden regionalwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Über das vierte und fünfte Semester zieht sich ein Themenmodul aus der Kulturwissenschaft. Abschließend muss ein zweites Themenmodul aus dem Bereich Gesellschaftswissenschaft im sechsten Semester gewählt werden.

Zu diesen beiden Studienmodi kommt zusätzlich ein fächerübergreifender Wahlpflichtbereich, in dem die Studierenden Wahlfreiheit haben.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Neben der allgemeinen Hochschulreife werden gute Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt.

Das Profil des Studiengangs erscheint aus Gutachtersicht insgesamt in sich geschlossen und stimmig. Die Ausrichtung des Studiengangs auf die japanische Moderne ist im Kontext der Profile der beteiligten Professuren gut gewählt und auch im Hinblick auf die gerade im BA-Studiengang erforderliche Praxisorientierung sinnvoll.

Die inhaltliche Verankerung der Module im ostasiatischen Bereich sollte deutlicher hervorgehoben werden. Zudem sollte innerhalb der einzelnen Module die vergleichende Dimension und die Einordnung Japans in einen größeren ostasiatischen Kontext verdeutlicht werden.

Im Hinblick auf die Berufsfeldorientierung insbesondere des Bachelor-Studiengangs sollten die bestehenden Kontakte mit japanischen Unternehmen und Institutionen im Raum Düsseldorf aktiv ausgebaut werden. Das angestrebte Alumni-Netzwerk und auch die Zusammenarbeit mit dem an der Universität Düsseldorf angesiedelten KUBUS-Programm sind als wichtige und richtige Schritte zu bewerten.

Die in der Beschreibung der Studiengänge genannten Lehr- und Lernziele sind gut durchdacht und ambitioniert. Positiv fällt insbesondere die Betonung der Vermittlung von Präsentationstechniken sowie von Medienkompetenz auf. Zur weiteren Verbesserung des Curriculums sind folgende Punkte anzumerken:

Insbesondere im Bereich der sozialwissenschaftlichen Module sollen die Lehr- und Lernziele klarer definiert und die in diesem Kontext vermittelten Inhalte konkretisiert werden. Ebenso wäre im Bereich des Sprachunterrichts eine Verdeutlichung und realistische Darstellung der Lernziele wünschenswert. Über die reinen Sprachmodule hinaus sollte ebenfalls klarer dargestellt werden, welchen Stellenwert die Arbeit mit japanischen Texten in den einzelnen Modulen einnimmt.

Ein weiterer Punkt, der der Klärung bedarf, ist das Praktikumsmodul im Bachelor-Studiengang. Die Ziele und Inhalte dieses Moduls sollten den Studierenden gegenüber transparenter dargestellt und verdeutlicht werden. Ebenso sollte sichergestellt werden, wie genau die Leistung der Studierenden im Rahmen der Bewertung etwa von Praktika verglichen werden soll.